

Einladung zu einem Patient*inneninterview

Einladung zu einem Interview im Rahmen des Forschungsprojektes „Optimales Langzeitüberleben nach Krebs (OPTILATER)“

Kontext und Forschungsziele

Überlebende von Krebserkrankungen sehen sich – auch noch lange nach Abschluss der Therapie – mit unterschiedlichen Folgen der Krankheit und Therapie konfrontiert und müssen Herausforderungen in den verschiedensten Lebensbereichen bewältigen. Über Informations- und Unterstützungsmöglichkeiten sind sie jedoch oft unzureichend informiert oder diese Angebote scheinen die Bedarfe der Langzeitüberlebenden nicht optimal zu decken. Insgesamt muss eine Unterversorgung der Langzeitüberlebenden festgestellt werden. Das vom Krebszentrum des Universitätsklinikums Essen und dem Westdeutschen Tumorzentrum Essen koordinierte Konsortium „OPTILATER“ möchte das ändern und bundesweit die Langzeitbetreuung von Menschen verbessern, die Krebs haben oder hatten. Ziel ist es, die aktuelle Versorgungssituation der Krebsüberlebenden sowie die Unterstützungsbedarfe der Betroffenen zu identifizieren, um Versorgungslücken aufzudecken und eine Basis für eine diversitäts- und kultursensible Informations- und Beratungsstruktur für Krebsüberlebende zu schaffen. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Gesundheit.

Im Arbeitspaket „Kommunikation und Transfer“ erarbeiten unter der Leitung von Prof. Dr. Viktor Grünwald (Universitätsklinikum Essen) und Prof. Dr. Eva Baumann (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover) Expert*innen, Krebs-Überlebende und Angehörige gemeinsam, wie gute und bedarfsgerechte Information zum Thema „Langzeitüberleben mit Krebs“ für unterschiedliche Krebsüberlebende aussehen kann. Ziel ist es außerdem, ein Partner-Netzwerk für das OPTILATER-Projekt aufzubauen und die Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt zu koordinieren.

Patient*inneninterviews

Dazu ist geplant, (digitale) Interviews mit Krebs-Langzeitüberlebenden zu führen, um deren individuelle Erfahrungen, Einschätzungen und Empfehlungen in die Konzeption und Umsetzung des Vorhabens miteinfließen zu lassen.

In weiteren Interviews holen wir die Perspektive von Expert*innen aus dem medizinischen Bereich, der Selbsthilfe und der Versorgung ein sowie die von Angehörigen der Überlebenden. Zum Projekt OPTILATER können unter folgenden Links weitere Informationen gefunden werden:

<https://wtz.nrw/optilater/>

<https://www.ijk.hmtm-hannover.de/de/hc-quadrat/projekte/>

Studiensteckbrief: Patient*inneninterviews

Erhebungszeitraum	April bis vorauss. Ende Mai 2024
Interviewdauer	ca. 60 Minuten
Interviewsituation	Digitale Face-to-Face Interviews (eine Interviewerin, ein*e Gesprächspartner*in) via Zoom (Aufzeichnung der Interviewtonspur)
Aufwandsentschädigung	25€
Standardisierung	Teilstandardisierter Gesprächsleitfaden
Themenschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Erfahrungen mit der Langzeitversorgung sowie eigene Informations- und Unterstützungsbedarfe sowie Informationsverhalten• Bewertung von bestehenden Unterstützungsangeboten in Nordrhein-Westfalen und Ideen zur Verbesserung dieser
Profil der Teilnehmer*innen	Krebsüberlebende (>5 Jahre nach Diagnose) sämtlicher Krebsentitäten
Studienergebnisse	Zum Abschluss des Forschungsprojektes wird den Teilnehmer*innen ein Bericht zur Verfügung gestellt
Anonymisierung	Die Interviewinhalte werden nur für wissenschaftliches Vorhaben genutzt und vertraulich behandelt. Die Antworten werden nur in pseudonymisierter Form verarbeitet.
Ansprechpartnerinnen für die Studienkonzeption, Interviewführung und Auswertung	<ul style="list-style-type: none">• Elisabeth Hopfe E-Mail: elisabeth.hopfe@ijk.hmtm-hannover.de• Prof. Dr. Eva Baumann E-Mail : eva.baumann@ijk.hmtm-hannover.de <p>Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover Expo Plaza 12, 30539 Hannover</p>